

Verleihung: „fabi“-Preis für Fachkräfte mit Zukunft verliehen

Sandra Greß holt ersten Platz

Von Inge Braune

Main-Tauber-Kreis. Für einige Absolventen der dualen Ausbildung in den Mitgliedsunternehmen dürfte die „fabi“-Mitgliederversammlung unvergesslich bleiben: Sie durften – endlich wieder in Präsenz – ihre „fabi“-Preise entgegennehmen.

Melanie Renje, Manfred Breuer und Thomas Mühleck hatten als Jury ihre liebe Not – und entschieden sich angesichts des beachtlichen Leistungsniveaus für gleich zwei dritte

Plätze. Sie gingen an die Industriekauffrau Louisa Stahl, die ihre Ausbildung bei der Ansmann AG absolvierte, und an den Industriemechaniker Christoph Brenner, der bei der Bass GmbH Eindruck machte. Beide schlossen die Ausbildungen mit der Note 1,4 ab.

Der zweite. Preis ging an Felix Ittner, Elektroniker Geräte und Systeme. Bei der adaptronic Prüftechnik GmbH dürfte man auf ihn und seine Abschlussnote 1,2 mächtig stolz sein.

Er sei kein Jury-Mitglied gewesen, betonte der „fabi“-Vorsitzende Wolfgang Reiner ausdrücklich bei der Überreichung des ersten Preises an die Bankkauffrau Sandra Greß, die mit ihrer Abschlussnote 1,0 die Sparkasse Tauberfranken, deren Vorstand Reiner ist, ihre Ausbildung abschloss.

Mit Klarinettenklängen, unter anderem von Heydn und Mozart, sorgten Isabel Hachtel und Beate Oppold, die das Klarinetten-Ensemble der Musikschule Hohenlohe leitet.



Die „fabi“-Preisträger mit den Offiziellen.